

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



**Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis
für das Wintersemester 2019/20
am Standort Linz**



**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Kooperationspartner:



VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>)
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Wintersemester 2019/20 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/32/ZUS/Curricula/Bachelor/2BSLehramt_AllgemeinB_CM_MTB33_230617.pdf verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detailinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Für nicht in Vollzeit Studierende (z.B. Berufstätige) stellen wir für Lehrveranstaltungen, die Voraussetzungen für weitere sind, Alternativangebote im Folgesemester bereit. Zudem haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen am Standort Salzburg zu besuchen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler (JKU)

Standortssprecher GSP

Dr.ⁱⁿ Heike Krösche (PHDL)

stv. Standortssprecherin GSP

HS-Prof. DDr. Helmut Wagner (PHOÖ)

stv. Standortssprecher GSP

INHALTSVERZEICHNIS

LV-Angebot nach Semestern	3
Lehrveranstaltungen im 1. Semester	4
GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP).....	4
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik.....	5
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.....	6
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	11
Lehrveranstaltungen im 3. Semester	17
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte.....	17
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik (Alternativangebot)	21
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft.....	22
GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte.....	23
GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	24
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken (Alternativangebot)	25
Lehrveranstaltungen im 5. Semester	26
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion	27
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte.....	29
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II	30
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Alternativangebot)	31
Lehrveranstaltungen im 7. Semester	32
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	32
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion	37
Übersicht 1. Semester	40
Übersicht 3. Semester	41
Übersicht 5. Semester	42
Übersicht 7. Semester	43

LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Querschnittsmodul 1								
a) STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (VO)*	■							
b) Einführung in die Fachdidaktik (VU)*	■							
c) Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (KO)*		■						
d) Klassische Arbeitstechniken (KO)*		■						
e) Neue Medien und Arbeitstechniken (KO)*		■	■					
Querschnittsmodul 2								
a) Proseminar aus den Epochen der Geschichte (PS)*			■	■				
b) Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (PS)*				■	■			
c) Grundlagen der Fachdidaktik (PS)*		■	■					
d) Theorien der Geschichtswissenschaft (VO)			■	■				
Querschnittsmodul 3								
a) Seminar aus den Epochen der Geschichte (SE)								■
b) Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (SE)							■	
c) Geschichtsdidaktik (SE)								■
Überblicks- und Querschnittsmodul 4								
a) Überblick Grundlagen der Alten Geschichte (VO)		■						
b) Überblick Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (VO)			■					
c) Überblick Grundlagen der Neueren Geschichte (VO)			■					
d) Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (VO)				■				
e) Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)				■	■			
Überblicks- und Querschnittsmodul 5								
a) Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (VU)					■			
b) Überblick aus österreichischer Geschichte (VU)						■		
c) Exkursion (EX)						■		
d) LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (KO, PS, SE, VO, VU)						■		
e) Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)						■	■	
Überblicks- und Querschnittsmodul 6								
a) Didaktik der Politischen Bildung (SE)						■		
b) Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (VO/VU)				■				
c) Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (VO/VU)					■			

■ Angebot für alle Studierenden

■ Alternativangebot für beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätige)

* Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen (PS, SE, EX und KO fachdid. Reflexion)

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. SEMESTER

GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jakob Feyerer, Marcus Gräser, Martina Gugglberger, Klemens Kaps, Ernst Langthaler, Elmar Mattle, Thomas Spielbüchler, Helmut Wagner (Leitung)
Veranstaltungszeit	Do, 08.00 – 11.15 Uhr (geblockt)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Faches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Zudem soll der Übergang von der Schule zum Hochschulstudium erleichtert werden. Die Studierenden sollen ihr Vorverständnis von Geschichte und Politik hinterfragen sowie die Eigenart des historischen und politischen Denkens kennenlernen. Darüber hinaus wird ein Einblick in Theorien, Methoden und Paradigmen des Faches gegeben. Die Vorlesungseinheiten gliedern sich nach der Fachdidaktik sowie am Standort Linz vertretenen Teilfächern (Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Geschlechtergeschichte sowie Politische Bildung).

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

Literatur

- Joachim Eibach/Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, 2. Auflage, Göttingen 2006.
- Stefan Jordan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2003.
- Reinhard Krammer, Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenz-Strukturmodell, in: Forum Politische Bildung (Hg.), Information zur Politischen Bildung, Bd. 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008, S. 5-14.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 4 ECTS
Leitung	Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Fr, 09.45 – 11.15 Uhr, 11.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 15.00 Uhr (14-tägig) Blocktermine: 04.10., 18.10., 08.11., 22.11., 06.12.
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Lehrveranstaltung informiert anwendungsbezogen und praxisorientiert über die gegenwärtigen Rahmenbedingungen des Studienfachs GSP an den österreichischen Schulen (Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien), die Geschichte des Geschichtsunterrichts und der Politischen Bildung in Österreich und in Europa, die Zielvorstellungen, die mit dem historisch-politischen Unterricht aktuell verbunden werden, die wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen von historischem, gesellschaftlichem und politischem Lernen, die geschichts- und politikdidaktischen Traditionen sowie die aktuellen Diskurse und Theorien in diesem Wissenschaftsfeld, unterrichtsrelevante Aspekte, Prinzipien und Konzepte historischen und politischen Denkens, sowie aktuell diskutierte Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Es werden zentrale Organisationsformen des historischen und politischen Lernens vorgestellt sowie Modelle der Unterrichtsplanung, -beobachtung und -analyse präsentiert und exemplarisch umgesetzt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Erfüllung der schriftlichen Arbeitsaufträge, Beteiligung an der Diskussion und Klausur; Positiver Abschluss der Modulprüfung am 06.12.2019 (5./6. Einheit)

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Taunus 2012.
- Alois Ecker, Prozessorientierte Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen als Sinnbildung im Kommunikationsprozess, in: Österreich. Geschichte, Literatur, Geographie 61 (2017), S. 63-76.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Peter Seixas/Tom Morton/Jill Colyer/Stefano Fornazzari, The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Di, 08.00 – 09.40 bzw. 09.50 – 11.45 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte wird thematisiert, was zu beachten ist, um wissenschaftlich fundiert zu arbeiten. Besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, den Studierenden für das Verfassen wissenschaftlicher Texte bzw. Arbeiten nötige Kompetenzen – von der wissenschaftlichen Recherche bis zum korrekten Zitieren – zu vermitteln.

Methoden

Vortrag und Übungen

Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie Verfassen und Präsentieren einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Helmut Wagner
Veranstaltungszeit	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Konversatorium werden Grundkenntnisse für wissenschaftliches Arbeiten erprobt und geübt. Dazu gehört vor allem die Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung, die Recherche nach Literatur, das Zitieren von Quellen verschiedenster Art und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten.

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Arbeitsaufträge und schriftliche Abschlussarbeit

Literatur

- Nils Freytag/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte, Paderborn/Schöningh 2008.
- Franz C. Eder u.a., Geschichte online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.006 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jonas Albrecht
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten stellt für viele Studierende eine Hürde im Prozess der Umstellung von der Schule zur Universität dar. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens wie die Unterscheidung von Fachliteratur und populärwissenschaftlichen Texten sowie Medienberichten, historische Quellen und die Recherche von Literatur. Darauf aufbauend wird anhand von mehreren kleineren Arbeiten die Planung, Konzeption und schließlich das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung der dafür notwendigen Arbeitsmethoden geübt (wie Zitierregeln, -weisen, Erstellung einer Bibliografie, Gliederung und Strukturierung der Arbeit etc.). In der LVA wird der komplette Arbeitsprozess inklusive der anzuwendenden Arbeitsmethoden rund um die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten thematisiert. Dazu gehören: die Themenfindung für eine im vorgegebenen Rahmen zu bewältigende Arbeit, wissenschaftliche Fragestellung bzw. die Erarbeitung eines Forschungsfokus, Literaturrecherche und die Arbeit mit Texten, das Erstellen eines Text-Konzepts sowie das eigentliche Schreiben der Arbeit entlang des erstellten „Bauplans“ und die Präsentation der Arbeit.

Methoden

Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion, schriftliche Übungsarbeit und Präsentation

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich aus mehreren kleineren Arbeitsaufträgen zusammen, die schrittweise wissenschaftliches Arbeiten einüben und zu dem Verfassen der wissenschaftlichen Arbeit hinführen. Die Übungen sind jeweils schriftlich abzugeben, wobei die abschließende Arbeit (5-7 Seiten) und die Präsentation besonders wichtige Komponenten der Note sind. Ebenso sind regelmäßige Anwesenheit (2x Abwesenheit maximal) und aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussionen, Gruppenarbeiten) wesentliche Bestandteile der Note

Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Wolfgang Schmale, Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Stuttgart/Köln 2012.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, München 2000.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.005 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Andreas Enderlin-Mahr
Veranstaltungszeit	Mi, 17.15 – 18.45 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Im Konversatorium „Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten“ werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und an Beispielen aus dem Bereich der Geschichte der späten Habsburgermonarchie und ihres Monarchen Kaiser Franz Joseph erprobt.

Ziel des Konversatoriums ist eine Annäherung an wissenschaftliche Fragestellungen, Recherche, Lese- und Schreibprozesse.

Methoden

Inputs des Lehrveranstaltungsleiters, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Aktive Mitarbeit, Erfüllung der schriftlichen und mündlichen Arbeitsaufträge

Literatur

- Franz X. Eder u. a., Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Wolfgang Schmale, Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Stuttgart/Köln 2012.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Do, 14.00 – 15.30 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Konversatorium "Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten" werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und an Beispielen erprobt und geübt. Es wird ein Basiswissen für wissenschaftliche Recherchen (Bibliotheken, Archive, Online-Recherchen usw.) erarbeitet.

Methoden

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Arbeitsaufträge und schriftliche Abschlussarbeit

Literatur

- Franz X. Eder u.a., Geschichte Online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Ahasver van Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 12. Auflage, Stuttgart 1989.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Heike Krösche
Veranstaltungszeit	Mo, 13.45 – 15.25 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Das historische Arbeiten bezieht sich einerseits auf Quellen, also historische (Original-)Dokumente, und andererseits auf die Darstellung durch die Forschung. Quellenarbeit geht der Darstellung voran und steht somit im Mittelpunkt des Konversatoriums. Ausgangspunkt ist dabei eine kritische Diskussion des Begriffs „Quelle“ und der verschiedenen Klassifizierungen von Quellenarten. Des Weiteren wird der kritische Umgang mit historischen Quellen besprochen und praktisch geübt. Damit werden Grundkenntnisse der Archivkunde verknüpft und durch einen Archivbesuch anschaulich gemacht.

Methoden

Vortrag mit gemeinsamer Diskussion und Reflexion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Exkursionen

Leistungsanforderungen

Immanenter Prüfungscharakter (ausgewählte Übungen)

Literatur

- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.
- Friedrich Beck/ Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften. 5. erw. u. aktual. Auflage, Wien/Köln/Weimar 2012.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Für historisches Arbeiten ist der Umgang mit Quellen essentiell. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Quellen. Diese werden generell behandelt und der wissenschaftliche Umgang damit praktisch geübt. Damit verbunden sind auch Besuche eines Archivs, Museums, von Vorträgen oder Ausstellungen. Diese LVA ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Franz X. Eder u.a., Geschichte Online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Paderborn 2015.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Di, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Das Konversatorium „Klassische Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen, wobei hier – im Sinne historisch-politischen Lernens – auch der Bezug zur Politischen Bildung hergestellt wird. Nach einer Klärung grundlegender Begriffe (insbesondere der Termini ‚Historische Hilfswissenschaften‘ und ‚Quelle‘) werden damit einhergehende Fragen für bzw. daraus resultierende Anforderungen an Forschende diskutiert. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet die anschließende praxisbezogene Einführung in verschiedene Historische Hilfswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Diplomatik (Urkundenlehre) und Paläographie (Schriftenkunde).

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während des Konversatoriums, Hausübungen und Abschlussgespräch

Literatur

- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.019 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Mi, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Das KO führt in zentrale Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaften ein und vermittelt deren Anwendung durch praxisorientierte Übungen anhand von Primärquellen. Ausgehend von theoretischen Einführungen zu Quellen und ihrer Interpretation sowie den grundlegenden Kenntnissen der Quellenkunde wird das Lesen alter Handschriften geübt, Grundtechniken von Diplomatik, Chronologie, Statistik, Quellenkritik und Quelleninterpretation. Diese Techniken werden mit Quellenkunde verknüpft, wobei vielfältige Quellentypen (Urkunden, Gesetze, Testamente, Notariatsakten, Tagebücher, Statistiken, Zeitungen) behandelt werden. Im praxisorientierten Teil des KO, der in Blockterminen abgehalten wird, werden Themen anhand des Besuchs von Archiven, Museen, Bibliotheken und einem historischen Stadtrundgang erarbeitet, wo der Einsatz der Arbeitstechniken für die didaktische Vermittlung im Schulunterricht geübt wird.

Methoden

Vorträge des LV-Leitenden, Textdiskussionen, Gruppenarbeiten, Einzelreferate

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich aus mehreren kleineren Arbeitsaufträgen, die schriftlich abzugeben sind, zusammen, wobei das stärkste Gewicht auf das auf dem Stadtrundgang zu haltende Gruppenreferat entfällt. Alle Aufgaben sind pünktlich schriftlich abzugeben. Daneben sind eine regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen) und aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussionen) wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung

Literatur

- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.
- Josef Pauser/Martin Scheutz/Thomas Winkelbauer (Hg.), Quellenkunde der Habsburgermonarchie (16.-18. Jahrhundert). Ein exemplarisches Handbuch, Wien/München 2004.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.018 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Diese LVA ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen und Lehrausgänge in Linz

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Anwesenheit, Mitarbeit, Erbringen von vorgegebenen schriftlichen Übungen

Literatur

Wird in der LVA bekannt gegeben

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Helmut Wagner
Veranstaltungszeit	Do, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV vom II. in das I. Semester verschoben

Inhalte

Für historisches Arbeiten ist der Umgang mit Quellen essentiell. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Quellen. Diese werden generell behandelt und der wissenschaftliche Umgang damit praktisch geübt. Damit verbunden sind auch Besuche eines Archivs, Museums, von Vorträgen oder Ausstellungen. Diese LV ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Franz X. Eder u. a., Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Paderborn 2015.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. SEMESTER

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Der globale Kalte Krieg

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.009 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg fanden sich die einstigen Alliierten in einem Konflikt wieder, dessen Reichweite mit der Zeit genauso „global“ wurde, wie der Zweite Weltkrieg davor: dem Kalten Krieg. Während zunächst Europa – und hier speziell Deutschland – im Fokus dieser Auseinandersetzung lag, dehnte sich das Ringen um Einflussphären bald aus, wobei besonders die Länder des globalen Südens zu Schauplätzen in diesem Ringen um Einflussphären wurden. In dieser Lehrveranstaltung wird der Kalte Krieg als Auseinandersetzung verstanden, in der es neben einem Zentrum, der direkten, zumeist diplomatischen Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, auch eine Reihe von peripheren Schauplätzen gab, die zeitlich versetzt und mit unterschiedlicher Intensität den Konflikt repräsentierten. Inhaltlich wird natürlich die zentrale Achse thematisiert, um den Kern des Konflikts zu verstehen, darüber hinaus liegt der Fokus aber auf jenen zunächst peripheren Regionen, die bald an Bedeutung gewannen.

Methoden

Einführung in die Thematik, danach selbstständige Ausarbeitung der gewählten PS-Themen, Präsentation und Diskussion. Der Fokus liegt auf dem wissenschaftlichen Arbeiten an einem Thema

Leistungsanforderungen

Anwesenheit; Literaturexzerpt, selbstständige Ausarbeitung der gewählten PS-Themen gemäß den Anforderungen für wissenschaftliche Arbeiten, Präsentation und Diskussion

Literatur

- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt am Main 2003.
- Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Dierk Walter (Hg.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg 2006.
- Odd Arne Westad, The Global Cold War, Cambridge 2005.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Industrielle Revolutionen in Europa und der Welt (1750–2000)

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.000 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Debatte um eine „vierte industrielle Revolution“ („Industrie 4.0“) verschafft der Geschichte der Industrialisierung Aktualität. Beginnend mit England ab Mitte des 18. Jahrhunderts vollzogen weite Teile Europas, Nordamerikas und Ostasiens ab dem 19. Jahrhundert den Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft, bevor sich die Industrialisierung im 20. Jahrhundert im Globalen Süden ausbreitete. Der Einheitlichkeit suggerierende Begriff der „industriellen Revolution“ darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Industrialisierung in zeitliche und räumliche Ausprägungen zerfällt und vielfältige Aspekte (ökologische, ökonomische, technische, soziale, politische usw.) umfasst. Vergleichs- und verflechtungshistorische Zugänge knüpfen Verbindungen zwischen den Fällen von Industrialisierung. An diesem Thema sollen die im Basismodul erworbenen fachwissenschaftlichen Grundkompetenzen eingeübt, angewendet und erweitert.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion, mündliche Präsentation eines Posters und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

Literatur

- Robert C. Allen, *The British Industrial Revolution in Global Perspective*, Cambridge 2009.
- Robert C. Allen, *The Industrial Revolution. A Very Short Introduction*, Oxford 2017.
- Rainer Liedtke, *Die industrielle Revolution*, Wien/Köln/Weimar 2012.
- Peter N. Stearns, *The Industrial Revolution in World History*, 4. Auflage, Boulder 2013.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Antijudaismus und Antisemitismus in Europa: Vorurteile, Agitation, Gewalt, 1400-1945

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.010 / PS Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Proseminar widmet sich in einem Längsschnitt durch die Epochen Mittelalter, Neuzeit und Zeitgeschichte einer Geschichte des Antisemitismus in Europa, mit besonderem Augenmerk auf den historischen Raum der heutigen Republik Österreich sowie der Habsburgermonarchie. Im Zentrum steht dabei die Herausbildung von Vorurteilen und Stereotype und wie diese über Agitation und politische Konflikte zu Verfolgung, Vertreibung und Gewalt führen. Dabei werden verschiedene Formen von Verfolgung und Gewalt von Vertreibungen über Pogrome bis hin zu Gewaltverbrechen (Ermordung) behandelt und miteinander verglichen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik des Holocaust.

Methoden

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich auf mehreren kleineren Arbeitsaufträgen, einem Referat über ein selbst gewähltes Thema aus dem Rahmenthema des Proseminars und eine abschließende Proseminararbeit (12-15 Seiten) zusammen. Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars

Literatur

- Eveline Brugger u.a., Geschichte der Juden in Österreich, in: H. Wolfram (Hg.), Österreichische Geschichte, Bd.15, Wien 2006.
- Michael Nagel/Moshe Zimmermann (Hg.), Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr, Bremen 2013.
- Stephan Lehnstaedt, Der Kern des Holocaust. Belzec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt, München 2017.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Staat und Kirche in der Moderne – am Beispiel oberösterreichischer Klöster seit 1750

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Do, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Mittelpunkt dieses historischen Proseminars stehen die oberösterreichischen Klöster und ihre gesellschaftspolitische Bedeutung für unser Bundesland ab dem Zeitalter der Gegenreformation bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Phasen der Säkularisierung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft unter Kaiser Joseph II. sowie in der Zeit des Nationalsozialismus gelegt werden, wobei der Schwerpunkt dabei auf die Klosterenteignungen in der NS-Zeit gelegt werden soll.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

Literatur

- Friedrich Buchmayr, Kunstraub hinter Klostermauern. Aspekte der Enteignung und der Restitution von Kunstwerken und Kulturgütern in den oberösterreichischen Stiften und Klöstern, in: B. Kirchmayr/F. Buchmayr (Hg.), Geraubte Kunst in Oberdonau, 2. Auflage, Linz 2008, S. 319-502.
- Johann Grossruck, Vermögensentzug und Restitution betreffend die oberösterreichischen Stifte mit den inkorporierten Pfarren (= Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission. Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich, Bd. 22), 4. Auflage, Wien/München 2004.
- Annette Mertens, Himmlers Klostersturm. Der Angriff auf katholische Einrichtungen im Zweiten Weltkrieg und die Wiedergutmachung nach 1945, Paderborn/Wien 2006.
- Martin Scheutz, Ein „Lutheraner“ auf dem Habsburgerthron. Die josephinischen Reformen und die Klosteraufhebungen in der Habsburgermonarchie, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 120/2 (2013), S. 321-338.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.

GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.001 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Di, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien der Geschichtswissenschaft, wobei deren Relevanz für die Unterrichtspraxis im Vordergrund steht. Ausgehend von der Frage: „Was ist Geschichte?“ werden die Grundlagen historischen Wissens erkundet – so etwa das Verhältnis von Lebenswelt und Wissenschaft, die Logik historischer Sinnbildung, die Wege der historischen Methodik, die Formen des historischen Erzählens oder die Facetten von Geschichtskulturen. Diese Aspekte werden nicht bloß abstrakt vorgestellt, sondern an zahlreichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft im Besondern und der Geschichtskultur im Allgemeinen konkretisiert. Die Vorlesung zielt letztlich auf die Stärkung der Reflexionsfähigkeit von angehenden Lehrenden im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung ab.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.
- Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2010.
- Jörn Rüsen, Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Köln/Weimar/Wien 2013.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.013 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Herbert Kalb
Veranstaltungszeit	Do, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500-1500) ein. Neben Basiswissen über die Verlaufsgeschichte werden zentrale Bereiche aus der Verfassungs-, Kirchen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie kulturgeschichtliche Fragestellungen erörtert. Belege aus mittelalterlichen Quellen sollen das Verständnis vertiefen sowie einen Einblick in die Erschließung mittelalterlicher Quellen ermöglichen.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Lektüre der bereit gestellten Quellen und Literatur sowie Abschlussklausur

Literatur

Wird noch bekannt gegeben

GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.012 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundtendenzen der Neueren Geschichte im Zeitraum von ca. 1500 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914. Der Überblick geht dabei von einem globalgeschichtlichen Anspruch aus und beleuchtet die wesentlichen Grundgegebenheiten, die zur Verwandlung der Welt seit dem Beginn der europäischen Expansion in die „Neue Welt“ (und auch nach Afrika und Asien) geführt haben. Im Zentrum der Vorlesung steht dabei die Gesellschaftsgeschichte, d.h. ein Verständnis von Geschichte, das nach der Interaktion aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur fragt – und zugleich klären will, ob es so etwas wie eine „globale Sozialgeschichte“ gibt. Darüber hinaus wird die globale Entwicklung immer wieder gespiegelt in der Geschichte der Habsburgermonarchie: Auch deren Grundgegebenheiten werden dargestellt und in Relation gesetzt zu den allgemeinen Tendenzen der Neueren Geschichte.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Begleitende Lektüre der angegebenen Literatur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur (open notes)

Literatur

- Peter M. Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums 1740-1918, München 2017.
- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.
- Ders., Hierarchien und Verknüpfungen. Aspekte einer globalen Sozialgeschichte, in: Sebastian Conrad/Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1750-1870. Wege zur modernen Welt, München 2016, S. 627-836, 902-930.
- Wolfgang Reinhard, Europa und die atlantische Welt, in: Ders. (Hg.), Geschichte der Welt: 1350-1750. Weltreiche und Weltmeere, München 2014, S. 669-831.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte und an Beispielen explizierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: B. Buchberger/C. Kühberger/C. Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015, S. 17-37.
- Ralf Vollbrecht, Neue Medien, in: B. Schorb/G. Anfang/K. Demmler (Hg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. Praxis, München 2009, S. 237-242.
- Philippe Wampfler, Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden, Göttingen 2013.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 5. SEMESTER

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Di, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte zu den Epochen der Geschichte zu vertiefen und fachdidaktisch zu reflektieren. Darüber hinaus sollen in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen fachlich und methodisch erläutert werden. Diese Lehrveranstaltung stellt somit eine Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Do, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium "Epochen der Geschichte - fachdidaktische Reflexion" soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte zu den Epochen der Geschichte zu vertiefen und fachdidaktisch zu reflektieren. Darüber hinaus sollen in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen fachlich und methodisch erläutert werden. Diese Lehrveranstaltung stellt somit eine Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Elmar Mattle
Veranstaltungszeit	Do, 15.35 – 17.05 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Kapitalismus und seine Alternativen

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.023 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Mi, 08.30 –10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 steht das Wirtschaftssystem des Kapitalismus wieder im Zentrum öffentlicher Debatten. Diese Debatten bieten Anlass für einen historischen Blick auf die jahrhundertelange und weltweite Entwicklung des Kapitalismus. Dabei stehen die vielfältigen zeit- und raumspezifischen Ausprägungen dieses Wirtschaftssystems im Mittelpunkt: Handels-, Agrar-, Industrie-, Finanz-, Kulturkapitalismus und so fort. Zudem kommen alternative Wirtschaftssysteme – etwa Kommunismus und Faschismus – zur Sprache. Neben den empirischen Grundzügen werden auch wichtige Theorien des Kapitalismus (Marx, Weber, Polanyi usw.) im historischen Kontext behandelt. Auf diese Weise soll die Fähigkeit, gegenwärtige Probleme im historischen Kontext zu reflektieren, gestärkt werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Begleitlektüre

Leistungsanforderungen

Essay zu einem Lektüretext und schriftliche Prüfung (Klausur)

Literatur

- Sven Beckert, King Cotton. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus, 3. Auflage, München 2015.
- James Fulcher, Kapitalismus, Stuttgart 2011.
- Jürgen Kocka, Geschichte des Kapitalismus, München 2013.
- Larry Neal/Jeffrey G. Williamson (Hg.), The Cambridge History of Capitalism, 2 Bde., Cambridge 2014.
- Werner Plumpe, Das kalte Herz. Kapitalismus – die Geschichte einer andauernden Revolution, Berlin 2019.
- Gerhard Willke, Kapitalismus, Frankfurt am Main/New York 2006.

GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.024 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Tobias Wiß
Veranstaltungszeit	Dienstag, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II“ führt in die zentralen Inhalte, Fragestellungen und Theorien von politischen Systemen und der Regierungslehre ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ausgestaltung des politischen Systems und die Herrschaftsorganisation in Österreich. In einzelnen inhaltlichen Themenbereichen werden zentrale theoretische politikwissenschaftliche Ansätze unter anderem zu Parlamentarismus, Wahlen, Parteien, Föderalismus, Interessengruppen und Medien vorgestellt. Die Besonderheiten des österreichischen politischen Systems werden punktuell durch den Verweis auf andere Länder verdeutlicht. Hierdurch können auch Fragen bezüglich der Qualität des österreichischen politischen Systems diskutiert werden. Zugleich werden die Studierenden ermutigt, politische Systeme (kritisch) aus wissenschaftlicher Perspektive zu verstehen und zu bewerten. Die Studierenden werden zudem befähigt, die wesentlichen Debatten und Veränderungen auf diesem Feld zu verstehen.

Methoden

Vortrag, Diskussionen und Übungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Klausur

Literatur

- Ludger Helms/David Wineroither (Hg.), Die österreichische Demokratie im Vergleich, Baden-Baden 2017.
- Karl Ucakar/Stefan Gschiegl/Marcelo Jenny, Das politische System Österreichs und die EU, Wien 2017.
- Daniele Caramani (Hg.), Comparative Politics, Oxford 2017.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Nationsbildung und Nationalismus in der Habsburgermonarchie 1790-1918

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.021 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Die Habsburgermonarchie war spätestens seit der Expansion des 17. Jahrhunderts ein kulturell vielfältiger Raum. Die konfessionelle und sprachliche Diversität der innerhalb der Grenzen der Monarchie lebenden Bevölkerung begann sich spätestens ab den 1790er Jahren zunehmend entlang nationaler Identitäten auszurichten – ein Projekt, das erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts tatsächlich für weite Bevölkerungsteile verbindlich zu werden begann. Das Proseminar widmet sich der Herausbildung nationaler Identitäten der in der Monarchie lebenden nationalen Gruppen seit Ende der josefinischen Reformen über die Revolution 1848 und den „Ausgleich“ von 1867 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Dabei werden sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie politik- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen, immer eingebettet in die Prozesse von Modernisierung, Demokratisierung und Industrialisierung, die Nationsbildungsprozesse beeinflussten. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, wie sich radikale nationalistische Strömungen ausbildeten und wie sich diese zu dem Fortbestand eines multikulturellen Reichs verhielten.

Methoden

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich auf mehreren kleineren Arbeitsaufträgen, einem Referat über ein selbst gewähltes Thema aus dem Rahmenthema des Proseminars und eine abschließende Proseminararbeit (12-15 Seiten) zusammen. Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars

Literatur

- Pieter Judson, *Guardians of the nation. Activists on the language frontiers of imperial Austria*, Cambridge/Mass. 2006.
- Endre Kiss/Justin Stagl, *Nation und Nationenbildung in Österreich-Ungarn, 1848-1938: Prinzipien und Methoden*, Wien 2006.
- Nancy M. Wingfield (Hg.), *Creating the other: Ethnic conflict and nationalism in Habsburg Central Europe*, New York 2003.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 7. SEMESTER

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Nationalsozialismus und Erinnerung. Ein europäischer Vergleich

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.011 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Birgit Kirchmayr
Veranstaltungszeit	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Seminar setzt sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus in einer europäischen Dimension auseinander. Grundzüge und Strukturen nationalsozialistischer Ideologie und Herrschaft werden betrachtet, ebenso die unterschiedlichen konkreten Auswirkungen in den von nationalsozialistischer Machtergreifung betroffenen Regionen. Der Blick wird auch auf die Zeit nach 1945 gelenkt. Das Bekenntnis zur Anerkennung der Shoah gilt heute als europäischer Grundkonsens, die unterschiedlichen Formen von Auseinandersetzung und Gedenken in einzelnen europäischen Staaten werden vor dem Hintergrund erinnerungskultureller Theorien und aktueller geschichtspolitischer Tendenzen diskutiert.

Methoden

Vortrag, gemeinsame Lektüre, (Text-)Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Lesen der Texte, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Die Erste Republik: Österreich 1918-1938

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.015 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Di, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Erste Republik – Österreich in den Jahren zwischen 1918 und 1938 – ist in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Geschichtswissenschaft gerückt. Das Seminar wird sich mit der Geschichte der Ersten Republik vor allem unter dem Gesichtspunkt der Chancen beschäftigen, die die Demokratie im neuen Staat erhielt und der Bevölkerung bot. Ebenso stehen aber auch die Belastungen zur Diskussion, mit der die Republik zu kämpfen hatte: Dazu zählen die internationale Position als Verliererstaat des Ersten Weltkriegs, die Verschlechterung der ökonomischen Situation (im Vergleich mit den Vorkriegsjahren) und die Stärke der antidemokratischen Kräfte. Das Zweifache Scheitern der Republik – durch die Zerstörung der Demokratie 1933/34 und durch den Verlust der Eigenstaatlichkeit 1938 – ist der ‚Fluchtpunkt‘ des Seminars. Gleichwohl soll die Erste Republik nicht auf ihr Scheitern reduziert werden – wenngleich sie ohne ihr Scheitern nicht verstanden und erklärt werden kann. Diese ‚konstruktive Spannung‘ wird das Seminar auszuhalten haben.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Beteiligung an der Diskussion, Arbeit mit Quellen, mündliche Präsentation, schriftliche Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Stefan Karner (Hg.), Die umkämpfte Republik. Österreich von 1918-1938, Innsbruck 2017.
- Anton Pelinka, Die gescheiterte Republik. Kultur und Politik in Österreich 1918-1939, Wien 2017.
- Karl R. Stadler, Hypothek auf die Zukunft: Die Entstehung der österreichischen Republik 1918-1921, Wien 1968.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Wirtschaft im Nationalsozialismus

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.002 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Spuren des Nationalsozialismus in der Wirtschaftsentwicklung nach 1945 sind unübersehbar – so etwa an der Voest Linz, die 1938 als Standort der Reichswerke Hermann Göring gegründet wurde. An diesem Ort wird die Ambivalenz der NS-Wirtschaft – Wertschöpfung und Vernichtung – nachvollziehbar. Der Nationalsozialismus setzte die Wirtschaft als Mittel seiner auf den Krieg gegen innere und äußere ‚Feinde‘ ausgerichteten Politik ein. Das Seminar beleuchtet verschiedene Aspekte der NS-Wirtschaft: von den Produktionszweigen über den Binnen- und Außenhandel bis zum Konsum; von der Friedensperiode bis zum Blitz- und Abnutzungskrieg; vom Reichsgebiet bis zu den annektierten und besetzten Gebieten Europas. Dabei kommen auch die Aktionsspielräume der Akteure zur Geltung: der Familien-, Lohn- und Zwangsarbeitskräfte, der Profiteure und Geschädigten von Vermögensentzug, der Entscheidungsträger in Staatsverwaltung und Unternehmen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Exkursion ins Voest-Zeitgeschichtemuseum

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Ernst Langthaler, Schlachtfelder. Alltägliches Wirtschaften in der nationalsozialistischen Agrargesellschaft 1938-1945, Wien/Köln/Weimar 2016 (Open Access: http://www.boehlau-verlag.com/download/164398/978-3-205-20065-9_OpenAccess.pdf).
- Oliver Rathkolb (Hg.), NS-Zwangsarbeit: Der Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring AG Berlin 1938-1945, 2 Bde., Wien/Köln/Weimar 2001.
- Tim Schanetzky, „Kanonen statt Butter“. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich, München 2015.
- Emmerich Tálos u.a. (Hg.), NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch, Wien 2000.
- Adam Tooze, Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Von den ‚Biedermeiers‘ zur Wiener Gruppe. Kunst, Kultur und Musik im 19. und 20. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.017 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Regina Thumser-Wöhls
Veranstaltungszeit	Mi, 09.10., 12.00 – 13.30, Block 1: Sa, 09.11., 10.15 – 13.30, Block 2: Fr, 29.11., 10.15 – 19.15, Block 3: Sa, 30.11., 10.15 – 19.15 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Seminar hat die kulturelle/n Identitäten Österreichs im „langen“ 19. und „kurzen“ 20. Jahrhundert im Blickfeld. Wir sind nicht nur dem spezifisch „Österreichischen“ auf der Spur, sondern erfassen das „Politische“ in den jeweiligen kulturellen Strömungen der Zeit: ausgehend von Beethovens „Eroica“, über den „Rückzug“ im Biedermeier, das *Fin de siècle*, die Moderne, die Gleichschaltung von Kunst und Kultur in der NS-Zeit, die Wiener Gruppe, die Provenienzforschung hin zu den Kunstrückstellungen. In der kulturpolitischen Auseinandersetzung haben wir nicht nur die sogenannte „Hochkultur“ im Blick, sondern durchaus auch sub- und populärkulturelle Strömungen.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-/Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat und Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Hannes Böhringer/Arne Zerbst (Hg.), Gestalten des 19. Jahrhunderts. Von Lou Andreas-Salomé bis Leopold von Sacher-Masoch, Paderborn 2010.
- Emil Brix/Ernst Bruckmüller/Hannes Stekl (Hg.), Memoria Austriae, 3 Bde., Wien 2004/2005.
- Barbara Denscher, Kunst & Kultur in Österreich: Das 20. Jahrhundert, Wien 1999.
- Ursula Prutsch (Hg.), Das ist Österreich. Innensichten und Außensichten, Wien 1997.
- Reinhard Sieder u.a. (Hg.), Österreich 1945–1995. Gesellschaft, Politik, Kultur, Wien 1996.
- Karl Müller/Hans Wagener (Hg.), Österreich 1918 und die Folgen. Geschichte, Literatur, Theater und Film, Wien/Köln/Weimar 2009.
- Carl E. Schorske, Wien. Geist und Gesellschaft im Fin de Siècle, 3. Auflage, München 1994.
- Werner Telesko, Kulturraum Österreich. Die Identität der Regionen in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts, Wien/Köln/Weimar 2008.
- Manfred Wagner, Europäische Kulturgeschichte: gelebt, gedacht, vermittelt, Wien/Köln/Weimar 2009.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Soziale Ungleichheit, 18.-21. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.016 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Michael John
Veranstaltungszeit	Do, 10.10., 17.15 – 18.45 Uhr (Blocktermin); Zwischentermine nach Vereinbarung
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Menschen leben in gesellschaftlichen Gefügen, sie nehmen unterschiedliche Positionen ein: Arme, Reiche oder Mittelpositionen, sie sind sozialen Schichten zuzuordnen. Je nach Position entstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit vielen soziale Positionen sind Lebens- und Arbeitsbedingungen verknüpft, die die Betroffenen nicht nur unterschiedlich erscheinen lassen, sondern auch als besser, schlechter, höher/tiefer gestellt. Diese Unterschiede können als anthropologische Konstante betrachtet werden, sie sind ein zentraler Aspekt menschlichen Zusammenlebens. In der Lehrveranstaltung werden Modelle und Realitäten der Ungleichheit vom 18. bis zum 21. Jahrhundert vorgestellt, erarbeitet und diskutiert, entlang feudal geprägter bis hin zu modernen und postmodernen Gesellschaften. Themenstellungen der Wirtschafts-, Sozial- und Identitätsgeschichte bestimmter sozialer Großgruppen sind hier ebenso einbezogen wie wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, die Rolle des Status und des sozialen Prestiges, Fragen der Selbsteinschätzung und der Identitäten sozialen Gruppierungen, auch Aspekte der sozialen und gesellschaftlichen Gleichheit und Ungleichheit und Erfahrungen des Konflikts, werden entlang historischer Linien bis in die Gegenwart thematisiert. Im Mittelpunkt stehen nicht nur gesellschaftliche Großgruppen, sondern auch kleinräumigere soziale Entitäten.

Methoden

Einführung, Diskussion, möglicherweise Quellenarbeit unter Einbeziehung qualitativer und quantitativer Methoden, Einzelreferate, schriftl. Einzel- und/oder Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Beteiligung an der Diskussion, mündliche Präsentation, schriftliche Seminararbeit

Literatur

- Ernst Bruckmüller, Österreichische Sozialgeschichte, Wien/München 2001.
- Klaus Tenfelde (Hg.), Aspekte der österreichischen Sozialgeschichte. Geschichte und Gesellschaft, Heft 1, 20. Jahrgang, Göttingen 1994.
- Hanisch, Ernst, Der lange Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte, Wien 1994.
- Hartmut Kaelble, Mehr Reichtum, mehr Armut: soziale Ungleichheit in Europa vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt/New York 2017.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Mo, 14.00 – 17.15 Uhr (14-tägig)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

In diesem fachdidaktischen Konversatorium werden fachwissenschaftliche Inhalte fachdidaktisch reflektiert, wobei die Landesgeschichte in besonderem Ausmaß berücksichtigt werden soll. Die Verwendung von digitalen Medien soll in diese Lehrveranstaltung ebenfalls einfließen. Dieses fachdidaktische Konversatorium stellt eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw Erstellen einer Kurzdokumentation (Einsatz von digitalen Medien). Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2015.
- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), *Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht*, Innsbruck 2015.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Schreiberhuber
Veranstaltungszeit	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/ Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Karlheinz Heimberger
Veranstaltungszeit	Mi, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Offene Lernphasen

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion, Arbeit an Arbeitsaufträgen

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/ Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

ÜBERSICHT 1. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
13.45–15.25 h PHDL Klassische Arbeits- techniken (Krösche)	08.00–09.40 h PHDL Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Vogl)	08.30–10.00 h JKU Klassische Arbeits- techniken (Kaps)	08.00–11.15 h PHOÖ Einführung in das Studi- um der GSP (Wagner u.a.) – geblockt	09.45–11.15 h PHOÖ Einführung in die Fach- didaktik (Ecker) – 14- tägig
	09.45–11.15 h PHOÖ Klassische Arbeits- techniken (Bernauer)	10.15–11.45 h JKU Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Albrecht)	14.00–15.30 h PHOÖ Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Bernauer)	11.30–13.00 h PHOÖ Einführung in die Fach- didaktik (Ecker) – 14- tägig
	09.50–11.45 h PHDL Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Vogl)	10.15–11.45 h JKU Klassische Arbeits- techniken (Spielbüchler)	14.00–15.30 h PHOÖ Klassische Arbeits- techniken (Wagner)	13.30–15.00 h PHOÖ Einführung in die Fach- didaktik (Ecker) – 14- tägig
	11.55–13.35 h PHDL Klassische Arbeits- techniken (Vogl)	17.15–18.45 h JKU Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Enderlin-Mahr)		
	14.00–15.30 h PHOÖ Übungen zum wissen- schaftlichen Arbeiten (Wagner)			

ÜBERSICHT 3. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	08.30–10.00 h JKU Theorien der Geschichtswissenschaft (Langthaler)	10.15–11.45 h JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte (Gräser)	10.15–11.45 h JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Kaps)	
	10.15–11.45 h JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Spielbüchler)		11.30–13.00 h PHOÖ Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Bernauer)	
	10.15–11.45 h JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Langthaler)		15.30–17.00 h JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (Kalb)	
	11.30–13.00 h PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Bernauer)			
	14.00–15.30 h PHOÖ Grundlagen der Fachdidaktik (Angerer)			

ÜBERSICHT 5. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	10.15–11.45 h JKU Politik- und Sozialwissenschaften II (Wiß)	08.30–10.00 h JKU Räumen und Dimensionen der Geschichte (Langthaler)	09.45–11.15 h PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Bernauer)	
	15.45–17.15 h PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Angerer)	10.15–11.45 h JKU Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Kaps)	15.35–17.05 h PHDL Epochen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Mattle)	

ÜBERSICHT 7. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
14.00–17.15 h PHOÖ Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Bernauer)	10.15–11.45 h JKU Seminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Kirch- mayr)	12.00–13.30 h JKU Seminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Thumser-Wöhs) – Block	10.15–11.45 h JKU Seminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Lang- thaler)	
	13.45–15.15 h PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Schreiber- huber)	13.45–15.15 h PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdid. Reflexion (Heimberger)	17.15–18.45 h JKU Seminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (John) – Block	
	17.15–18.45 h JKU Seminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Gräser)			

MEIN WOCHENPLAN

MO	DI	MI	DO	FR
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:

MEINE NOTIZEN

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
www.jku.at/wsg

Redaktion: Astrid Faltinger
(astrid.faltinger@jku.at)